

3. 229. a

R. R. ausschl. Privilegien.

Im Monate December 1853 wurden nachstehende ausschließende Privilegien, welche theils durch freiwillige Zurücklegung, theils durch Zeitablauf, theils durch Nichtausübung erloschen sind, vom k. k. Privilegien-Archive vorschriftsmäßig einregistrirt:

1) Das Privilegium des Theodor Cornelius Seeger, auf eine Verbesserung in der Construction der Eisenbahnwagen (wegen Nichtausübung erloschen) ddo. 1. December 1853.

2) Das Privilegium des Ludwig Damböck's Erben und M. Faber und Comp., auf Verbesserungen an den Warp-Maschinen (durch Zeitablauf erloschen), ddo. 10. September 1853.

3) Das Privilegium des Nicolaus Zannach, auf eine Erfindung in der Erzeugung schneckenförmiger, in allen Farben schattirter und gestreifter, sowie einfärbiger Posamentierarbeiten, aus Seide, Schaf- und Baumwolle, mittelst einer eigenen hierzu construirten Maschine. (Durch Zeitablauf erloschen) ddo. 4. Juni 1853.

4) Das Privilegium des H. D. Schmid, auf eine Erfindung der Vereinigung zweier Systeme von Dampfmaschinen, nämlich des Systems von Mandslay mit jenem von Balancier-Maschinen. (Durch Zeitablauf erloschen) ddo. 25. September 1853.

5) Das Privilegium des Johann Theuring, auf eine Erfindung neu gravirter Messing- und Stahlwalzen. (Wegen Nichtausübung erloschen) ddo. 21. April 1853.

6) Das Privilegium des Franz May, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filzhüte. (Durch Zeitablauf erloschen) ddo. 14. Juli 1853.

7) Das Privilegium des Franz May, auf eine Verbesserung im Fachen der Haare zur Erzeugung der Hüte mittelst eines Circulations-Fachbogens. (Durch Zeitablauf erloschen) ddo. 14. Juli 1853.

8) Das Privilegium des Friedrich Rödiger, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Einölen der Triebwerke aller Arten von Maschinen. (Durch freiwillige Zurücklegung erloschen) ddo. 3. November 1853.

9) Das Privilegium des Josef Biedermann, auf eine Verbesserung der Hängeuhren. (Durch freiwillige Zurücklegung erloschen) ddo. 1. December 1853.

10) Das Privilegium des Franz Schubert, auf eine Verbesserung an den mechanischen Wagenfußtritten. (Durch freiwillige Zurücklegung erloschen) ddo. 19. November 1853.

11) Das Privilegium des Josef Hofner, auf eine Verbesserung in der Einkittung der Branntweinwagen. (Durch freiwillige Zurücklegung erloschen) ddo. 18. October 1853.

12) Das Privilegium des J. A. Ritter von Maffai und Josef Hall, auf eine Erfindung und Verbesserung bei Anwendung von Hochdruck-Dampfmaschinen. (Wegen Nichtausübung erloschen) ddo. 10. December 1853.

13) Das Privilegium des Eduard Daelen, auf eine Verbesserung in der Construction der Eisenbahnschienen zur Herstellung eines ununterbrochenen Eisenbahnschienenstranges von einem Ende der Bahn bis zu dem andern. (Durch Zeitablauf erloschen) ddo. 21. Juni 1853.

14) Das Privilegium des Peter Julius Lamaille, auf die Erfindung eines Rahmens zum Ausspannen und Transportiren des lackirten Leders. (Durch freiwillige Zurücklegung erloschen) ddo. 5. November 1853.

15) Das Privilegium des Franz Schubert und Josef Bodena, auf eine Ver-

besserung der mechanischen Wagenfußtritte. (Durch freiwillige Zurücklegung erloschen) ddo. 18. November 1853.

Die bezüglich Privilegienbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. Februar 1854, Z. 2803/162, die Anzeige, wornach Dr. Martin Ehrmann, k. k. Professor der Chemie an der Universität zu Olmütz, das Miteigenthumsrecht an dem ihm gemeinschaftlich mit Johann Paul Sohn, Handelsmanne in Hohenstadt, unterm 21. Jänner 1852 verliehenen ausschließenden Privilegium auf eine Erfindung in der Erzeugung mehrerer Arten von Maschinen-schmiere, auf Grundlage der von dem k. k. Notare Dr. Theodor Prazak legalisirten Gesionsurkunde ddo. Olmütz am 1. Jänner 1853 an den Mitprivilegirten Johann Paul Sohn übertragen hat und der Letztere nunmehr Alleineigenthümer dieses Privilegiums geworden ist, zur Kenntniß genommen, die vorschriftsmäßige Einregistrirung dieser Uebertragung veranlaßt, und dieses Privilegium auf das dritte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Februar 1854, Z. 2455/147, dem herzoglich modenesischen Artillerie-Major Ferdinand Trinks, auf Grundlage des von seinem Bevollmächtigten Dr. Franz Schmett, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Fuhrwerkes aus hohlen, während des Ganges sich drehenden Cylindern, welches mit geringen Veränderungen sowohl auf Eisenbahnen als auch auf gewöhnlichen Straßen zum Transporte von Gegenständen verwendet werden könne, welche durch das Gerolltwerden in einem Kasten ihre Brauchbarkeit nicht einbüßen, oder so fest verpackt werden, daß sie durch die rollende Bewegung nicht leiden, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Februar 1854, Z. 2454/146, dem Ferdinand Ujhelyi, Sodafabrikanten aus Gsepä in Ungarn, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Art Sodamischung, welche bei der Seifensiederei und Bleicherei mit Vortheil anwendbar sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 9. Februar 1854, Z. 2263/134, dem Anton Prokeš, Ingenieur der ausschl. priv. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der doppelten Signal-Laternen, wornach zwei parabolische Reflectoren, nach verschiedenen Richtungen leuchtend, mit einer einzigen Flamme bedient, die zur Laternen gehörigen Signalisierungsgegenstände in derselben aufbewahrt und das Gläserwechseln von Außen ohne Herabnahme der Laternen bewerkstelliget werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Jänner 1854, Z. 775/31, dem Georg Tichet, Fabrikwerkkührer in Wien (Landstraße Nr. 648), und dem Carl Porinser, Handlungs-Commis in Wien (Wieden Nr. 12), ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung in der Erzeugung von Vorhäng-, Kasten- und Thürschlössern aller Art, „Perfectionschlösser“ genannt, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 9. Februar 1854, Z. 266/158, das dem Carl Dinkler in Wien unterm 21. Jänner 1853, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Biaseleisen verliehene ausschließende Privilegium auf die weitere Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 9. Februar 1854, Z. 2553/156, das Privilegium der Franziska Slowaczek vom 21. Jänner 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Anfertigung von Damenkleidungsstücken jeder Art und aus beliebigen Stoffen, auf die weitere Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 13. Februar 1854, Z. 3204/173, dem Eugen Bauer, Claviermeister in Wien, zwei ausschließende Privilegien, das eine auf die Erfindung einer Maschine, die mittelst Benützung der atmosphärischen Luft in Bewegung gesetzt werde, an Kraft die Dampfkraft übertreffe, und anstatt aller bisher mit Dampf oder Wasser betriebenen Maschinen anwendbar sei; das zweite auf eine Verbesserung dieser mit Benützung der atmosphärischen Luft in Bewegung gesetzten Maschine, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 9. Februar 1854, Z. 2158/131, dem Anton Tichy, Privatier in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung in der Behandlung und Zurichtung von Flach und Hanf durch Anwendung mechanischer Handgriffe und chemischer Mittel, wodurch das sogenannte „Wäfern“ des Flachses und Hanfes entbehrlich werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 2330/136, das dem Pinfas Hartmann, Hausirer in Wien, unterm 18. Jänner 1853, auf die Erfindung eines Lösungsmittels des Kautschuks zur Erzeugung einer Stiefelwichse verliehene Privilegium, auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 2331/137, das dem Jean Claude Arnour, Ingenieur in Paris, unterm 31. Jänner 1853 verliehene Privilegium auf die Erfindung eines Systemes, gegliederte Wagengestelle für Eisenbahnen zu erzeugen, womit man alle Krümmungen befahren könne, auf das zweite Jahr verlängert.

Z. 623. (2) Nr. 610.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Johann Cucek von Grafenbrunn, wider Peter Sajn von dort, pto. aus dem Vergleiche vom 2. September 1852, Z. 4942, schuldigen 121 fl. 40 kr. c. s. c., in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1539 fl. 20 kr. geschätzten Viertelhuben bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, am 17. Mai, 17. Juni und 17. Juli 1854, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 28. Jänner 1854.

Z. 631. (2) Nr. 1096.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird bekannt gemacht: Daß in der Executionsfache des Herrn Janaz Jugler, gegen Lorenz Stergar von Pristava, pto. 50 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Massinuf sub Urb. Nr. 252, und Recti Nr. 202 vorkommenden behausen, auf 1424 fl. 25 kr. executiv geschätzten Halbhube zu Pristava, bei Johannes Thal, nebst den auf 93 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnissen, auf den 23. Mai, 26. Juni und 25. Juli o. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem angeordnet sei, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 14. April 1854.

Z. 624. (2) Nr. 2136.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein als Realinstanz wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Franz Bukounig von Poise, gegen Josef Frihar von Kofes, wegen schuldiger 83 fl. 26 kr. c. s. c., in die executiv Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Kofes gelegenen, im Grundbuche Schenkenthurn sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, auf 1476 fl. 24 kr. bewerteten Halbhube bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 19. April, 19. Mai und 19. Juni l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

Nr. 3148.

Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. April 1854.

Z. 627. (2) Nr. 963.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Anton Alex. Grafen Auerberg zu Thurn-am-Hart, gegen Franz Feuschnit von Razhjavas, pto. eines Urb. Rückstandes pr. 23 fl. 45⁵/₆ kr. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 111 fl. bewerteten Halbhube in Razhjavas bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 27. Mai, 27. Juni und 27. Juli 1854, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem angeordnet worden, daß die obige Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schüller.

Z. 628. (2) Nr. 1248.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Gurkfeld macht bekannt:

Es habe in der Executionsfache des Johann Zerouschek von Ardra bei hl. Geist, gegen Anton Houschak von Auen, wegen schuldiger 161 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der, gerichtlich auf 1113 fl. 35 kr. bewerteten Halbhube sub Urb. Nr. 2¹/₂ b ad Gut Neuflein bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 29. Mai, 28. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Auen mit dem Beisage angeordnet, daß die obgedachte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld am 22. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schüller.

Z. 626. (2) Nr. 1060.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionsfache des Herrn Anton v. Nedange von Maunig, wider Georg Millauz von dort, pto. 70 fl. c. s. c., die Termine zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der auf 600 fl. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 122, 1068 und 2177 vorkommenden Realität, auf den 1. April, den 1. Mai und 2. Juni l. J., jedesmal Früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 65 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden. Zugleich wird bemerkt, daß die den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Anton Sallar und dessen allfälligen Erben betreffende Rubrik zu Handen des denselben bestellten Curator ad actum, Herrn Franz Scherko in Zirkniz, zugestellt worden sei.

Nr. 3770. Bei der ersten Feilbietungstagsfahrung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Planina am 3. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

Z. 634. (2) Nr. 3681.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Executionsfache des Herrn Matthäus Lah von Laas, gegen Martin Sepec von Laas, mit dem Bescheide vom 14. December 1853, Nr. 10922 bewilligten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubadenfeld sub Urb. Nr. 67 vorkommenden, auf 70 fl. bewerteten halben Wiese za krajam, wegen schuldiger 183 fl. 40 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagfahrungen auf den 1. Juni, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Wiese nur bei der 3. Tagfahrung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 19. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 587. (3) Nr. 1837.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain, wird dem unbekannt wo befindlichen Alex. Hozhevar und seinen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe gegen sie Mathias Vertnig von Lachovizh, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Michelfletten sub Urb. Nr. 534 vorkommenden Realität mit dem Schultscheine ddo. 9. intabulirt 12. März 1794, zu Gunsten des Alex. Hozhevar intabulirten Forderung pr. 690 fl. l. B. überreicht. Da nun der Aufenthalt des Gläubigers und dessen allfälliger Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, wird denselben hiemit mitgetheilt, daß für sie Georg Bergant von Lachovizh als Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung dieses Rechtsgegenstandes die Tagfahrung auf den 19. Juli l. J., Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Stein am 4. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

Z. 635. (2) Nr. 3672.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Michael Jakše von Rob, gegen Andreas Verhaj von Zahrib, die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 359/332 und Rectif. Nr. 505 vorkommenden, im Protokolle vom 27. September 1853, Nr. 8120, auf 533 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 16 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 29. Mai, auf den 29. Juni und auf den 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 636. (2) Nr. 3657.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Anton Lah von Laas, gegen Georg Wlakar von Igendorf, die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofgüt Altenmarkt sub Urb. Nr. 14 vorkommenden, im Protokolle vom 17. October 1853, Nr. 8948, auf 1491 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 110 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 30. Mai, auf den 1. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 637. (2) Nr. 1555.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Snidarsik aus Feistritz, wider Matthäus Slau, vgo. Antonisik von Bač, mit Bescheide vom heutigen in die executiv Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 510 vorkommenden Halbhube, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c., bewilliget, und es seien hiezu die Tagfahrungen auf den 19. Mai, 19. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität, wenn selbe bei den ersten Feilbietungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 14. März 1854.

Nr. 651. (1)

Nicht zu übersehen!

Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm soeben eine Parthie der neuesten Art **Stoffe** und deren **Aufzug** für **Sonnen- und Regenschirme** angelangt ist, so wie auch eine ansehnliche Quantität von modernen **Sonnen- und Regenschirmen**, **Frühlings-Fächern** und allen in sein Fach einschlagenden **Artikeln** zu billigen Preisen bei ihm in Auswahl zu haben sind, womit er sich den hochgeehrten Abnehmern bestens empfiehlt.

Das Repariren und Ueberziehen wird möglichst schnell besorgt.

Das Verkaufs-Lokale befindet sich am Hauptplatz Nr. 235, im ersten Stock gassenwärts.

Laibach am 28. April 1854.

L. Mikusch,

bürgl. Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant.

Z. 622. (3)

Auf dem Gute Kroisenegg sind circa 200 Zentner edles Heu zu verkaufen.

3. 234. a (3)

Nr. 2502.

K u n d m a c h u n g.

Bei der vorgenommenen commissionellen Eröffnung der in dem Jahre 1847 im Bezirke der gefertigten k. k. Postdirection aufgegebenen und unbestellbaren Briefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Schreiben wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Rectilung ausgeschieden.

Die bezüglichlichen Absender, welche diese Correspondenzen nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zu erheben wünschen, werden eingeladen, innerhalb dreier Monate, vom Tage dieser Kundmachung an, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirection in gesetzlich zulässiger Art geltend zu machen.
K. k. Postdirection für das Krainland und Krain Triest am 14. April 1854

3. 649. (1)

Nr. 973.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Giacomo Dereani von Seisenberg, in die executive Feilbietung der, dem Franz Lousche gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrrgült Gottschee sub Rectf. Nr. 3 vorkommenden, auf 878 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Pönnach Consc. Nr. 2, wegen schuldigen 30 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine als: den ersten auf den 8. Mai, den zweiten auf den 8. Juni, und den dritten auf den 8. Juli jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Pönnach mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.
Seisenberg am 7. April 1854.

3. 613. (3)

Nr. 1525.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei den Franz Mertlich'schen erklärten Erben die freiwillige Feilbietung der zur Verlassenschaft des Hrn. Franz Mertlich gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 717 vorkommenden, sogenannten Schmelzwühle H. Nr. 20 zu Rodezitz und der darauf anstoßenden, in der Katastralgemeinde Zellach sub Parz. Nr. 606 und 607 vorkommenden Wiese per Amelcarju, im Flächenmaße von 1 Joch 548 Quadrat-Klafter bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagatzung auf den 17. Mai d. J. Vormittag um 11 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls solche nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, mit obervormundschaftlicher Bewilligung und Bewilligung der großjährigen Erben auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Dessen werden Kaufslustige mit dem Beisatze verständiget, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. März 1854.

3. 619. (3)

Nr. 1828.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 29. März 1851, 3. 1828, in die Relicitation der von Andreas Pafisch erstandenen Primus Gregoritsch'schen Realität in Pödlanz Nr. 21 gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagfahrt vor diesem Gerichte mit dem Beisatze auf den 2. Mai 1854, um 10 Uhr Früh angeordnet worden, daß die Realität hierbei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29. März 1854.

3. 644. (2)

Einladung.

Wie bereits in dem Programme über die, aus Anlaß der Vermählung Sr. k. k. apostolischen Majestät, abzuhaltenden Feierlichkeiten bemerkt wurde, wird nächsten Sonntag, d. i. am 30. d. M. Nachmittag um 2 Uhr, in dem hierortigen Schießstattgebäude ein Freischießen und am Abende um 8 Uhr in den obern Lokalitäten eine Unterhaltung mit Tanz und Spiel zu Gunsten der hierortigen Kleinkinder-Bewahranstalt stattfinden.

Zum zahlreichen Erscheinen geschieht hiemit die geziemende Einladung.

Direction des bürgerl. Schützen-Vereines.

Laibach den 24. April 1854.

3. 236. a (3)

Nr. 186.

L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Die löbliche k. k. Landesbau Direction für Krain hat mit dem Erlasse vom 14. Jänner 1854, 3. 4409/1853, mehrere in die Straßen-Präliminar-Repartition für das Verwaltungsjahr 1854 gehörige Bau- und Lieferungsgegenstände genehmiget, worüber die Minuendo-Behandlung auf den 8. April d. J. bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld ausgeschrieben worden ist.

Nachdem jedoch hiezu keine Unternehmungslustigen erschienen sind, wird hierüber die neuerliche Verhandlung am 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, und im erforderlichen Falle fortgesetzt Nachmittags 3 Uhr, in der Amtskanzlei der besagten k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur abgeführt werden, bei welcher folgende Gegenstände zur Ausbietung kommen, als:

Post-Nr.	G e g e n s t a n d	Ausrufspreis in C. M.		Zuerlegen des 5% Badium in C. M.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Estraßensicherheits-Geländer von Eichenholz, und zwar: a) mit eingegrabenen Ständern, im Distanz-Zeichen III/8—14, 86°, à 1 fl. 49 1/2 kr. b) mit gebundenen Ständern, im Distanz-Zeichen III/8—IV/0, 66°, à 2 fl. 12 5/6 kr.	156	57	—	—
		246	7	—	—
	im Gesamtwerthe pr.	403	4	20	2
2	Die Anschaffung des Bauzeugs pro 1854, im Kostenbetrage pr.	40	—	2	1 1/2

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die detaillirten Baubeschreibungen zc. bei der gefertigten k. k. Savebau-Expositur täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Verhandlung das auf die Bauobjecte und Lieferungen, auf welche er Anbote stellt, entfallende 5% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und er muß, falls er Ersteher verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Erstehungsbetrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche die ausdrückliche Bemerkung, sich die genaue Kenntniß der Baubedingungen verschafft zu haben, enthalten, und mit dem vorgeschriebenen 5% Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen werden.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Nummerus trägt.

K. k. Savebau-Expositur Gurkfeld am 17. März 1854.

3. 639. (2)

Nr. 2040.

E d i c t.

In der Executionssache des Herrn Franz Gribar von Podgaber, gegen Mathias Fleten von Rothentall, pto. 200 fl. c. s. c., wird über das Realisationsgesuch vom 13. Jänner l. J., zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Ganzhube und der wegverkauften Parzelle Nr. 285, die Tagatzung auf den 15. März, 19. April und 17. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshause mit dem bestimmt, daß selbe nur bei der letzten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 2105 fl. hintangegeben werden würde.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen ein Badium von 300 fl. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 15. Jänner 1854.

Es seien zur Vornahme der, in der Executionssache des Bürgerhospitals Stein, gegen Georg Rossmann von Hometh, pto. 300 fl. c. s. c., bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 277 vorkommenden, zu Hometh gelegenen, auf 1502 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube, die drei Termine auf den 20. April, 20. Mai und 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Versteigerungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. März 1854. Nr. 3196.

Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kaufslustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Stein am 20. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 646. (1)

Nr. 2031.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht: